

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 fl. 80 S., ganzjährig 9 fl. 60 S. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{1}{2}$  Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 S. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 S., bei mehrmaliger 8 S. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 S. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — **Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamte anzubringen.** — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2011.

Sonntag, am 4. Feber 1912

40. Jahrgang.

## Die Zeit — ein Lebensgut.

Jeder tüchtige Landwirth, wie jeder gute Wirth überhaupt, soll und muß es zu seinen ersten Pflichten zählen, über sein ganzes Gebahren sich genau Rechnung zu legen und dabei muß er in erster Reihe die verfloßene Zeit in Betracht ziehen. Jedem Menschen und nicht zuletzt dem Landwirth, ist die Zeit etwas Kostbares. Der Engländer sagt, sie sei Geld und er hat recht. Die Zeit ist Geld, sie ist Gold, sogar mehr als das; sie ist ein unerseztliches Lebensgut.

Wohl ist die Zeit eine Unendlichkeit und ein Jahr derselben ist eine verschwindende Größe, ist ein Stäubchen im unermesslichen Weltraume. Anderes jedoch verhält es sich mit einem Jahre der Zeit eines Menschenlebens. Da ist das Jahr nicht mehr das Stäubchen, sondern eine bedeutende Größe. Nur selten ist es das Hundertstel eines großen, so wichtigen Ganzen — eines Menschenlebens. Daß es noch kleiner als ein Hundertstel wäre, dies ist nur eine ganz besondere Ausnahme; ist es doch sogar nicht einmal ein Sechzigstel.

Daraus geht nun hervor, daß ein Jahr des Menschenlebens ein schon gewaltiger Riesenschritt ist — am Heimwege. Glücklicherweise sind, dem diese Jahre reichlich vergönnt sind, und noch glücklicher der, dem sie doppelt zählen durch weise Anwendung.

Mit der Zeit hat der Mensch sein Leben lang zu schaffen. Die Zeit hat ihn gebracht, die Zeit läßt ihn verschwinden. Die Zeit baut und stürzt. Sekunden verschlingen Jahre, sowie auch Sekunden Jahre aufbauen können. Und dies ist's, worauf der Mensch bei seiner Rechnungslegung vor allem bedacht sein muß, wenn ihm nicht diese Zeit einen unerwarteten Strich machen soll durch seine — Zukunft. Einige Stunden währt der Blitzschlag, der Tod, das Hagelwetter und noch viele andere Schicksalsschläge, die nicht in dem Voranschlage des Menschen unter „Unvorhergesehenes“ enthalten sind, dann vernichten diese oftmals auch die Jahre seiner Zukunft. Ehe du darum der Freude die Thüre öffnest, überlege erst, ob ihr Nachfolger nicht der Schmerz sein könnte. Wer dies bedenkt, der ist gewappnet; einen solchen können Stürme wohl biegen, aber brechen werden sie ihn nicht so leicht. Das beste Schonmittel, das dem Menschen für solche Fälle zur Verfügung steht, ist und bleibt immer: Arbeit für die Zukunft, nicht bloß für die Gegenwart.

Diese Mahnung gilt nun natürlicher Weise vor Allem der rüstigen kräftigen Jugend. Diese besonders muß in der Er-

füllung der bloßen Pflicht nicht die schon erfüllte Aufgabe betrachten, sondern ihre Leistung soll über diese Pflicht hinaus sich erstrecken. Die Jugend soll, gleich den Bienen, in der Blüthezeit emsig sammeln für den Winter des Lebens. Zeitlicher Zwang, Arbeit und Lehr' — bringt die Jugend zu Brot und Ehr'. Schon der Jugend muß der Gedanke vertraut sein, daß auch sie einst das Alter bilden wird. Schon bei Zeiten muß sie die werthvolle Zeit schätzen lernen, muß es begreifen, daß Zeit gewonnen, oft alles gewonnen ist. Man glaubt ja nicht, daß dadurch der Jugend die für dieselbe so wichtige Freude gesperrt sei! Nein, im Gegentheil, sie ist ihr zweifach geöffnet. Das Bewußtsein der doppelt erfüllten Pflicht verdoppelt die Wirkung der Freude.

Doch nicht bloß das „Wie viel“ sondern besonders das „Wie“ macht die gute Ausnützung der Zeit. Als einst Till Eulenspiegel von einem Fuhrmanne gefragt wurde, ob er auf der schlechten, steinigten Straße noch vor Abend die Stadt erreichen könne, da erwiderte er einfach: „Ja, wenn ihr langsam fahrt!“ Unserem Fuhrmanne war diese Antwort ein Räthsel. „Zeit ist Geld“ dachte er, trieb die Pferde zum raschen Laufe an, und siehe da — das Rad brach. Der Fuhrmanne war mithin der irrigen Meinung, daß das Sprichwort „Zeit ist Geld“ die Quantität besagt. Vor dem „Zeit“ vergaß er das „Darnach“.

Ebenso mißverstanden wird die richtige Ausnützung der Zeit von noch so vielen anderen Menschen und diese Menschen sind zumeist — Landwirthe. Das Kind soll und will in die Schule gehen, aber es muß mithelfen am Felde, im Garten, im Hause. Der Landwirth meint, dies sei dem Kinde nothwendiger, als die Schule. Freund, Du irrst! Gehe nur in die Klasse herein und überzeuge dich davon, wie oft dein Kind durch deine Schuld und Scham über seine Mängel eröthet und bedenke dann, wie oft es wegen Dir auch im späteren Leben erröthen wird.

Beobachte einmal dein gutgeartetes Kind genauer und du wirst bald bemerken, wie hastig es arbeitet, um nur nicht hinter seinen Schulgenossen zurückbleiben, wie es mehr an die Zukunft zu denken scheint, als du selbst. Oder glaubst du, daß du es durch Entziehung der Schule und Zuziehung der Landwirthschaft zu einem tüchtigen Landwirth heranzubilden wirst? Nein, gewiß nicht, denn du hast das Kind seine Zeit unrichtig ausnützen lassen. Wenn du es erlebst, wirst du dich überzeugen können, daß, wie an dir, auch an deinen Kindern sich der Spruch bewahrheitet: „Wer nicht

geht, bleibt steh'n und verlernt das Geh'n. Wenn sie dich nun einmal jagen, wie wird's Laufen dir behagen?“

Schon so mancher mußte das Laufen unternehmen, aber wie viele kamen an's Ziel? Die meisten vielen vor demselben hin, um sich nicht mehr aufzurichten, wobei sie auch nicht selten im Fluche dessen gedachten, der sie gehindert am Vorwärtstreben, am Fortschritte. Darum möge jeder Mensch seine ihm vom allgütigen Schöpfer zur Verfügung gestellte Zeit weise ausnützen, eingedenk dessen, daß die Zeit ein nie rastendes und nie wiederkehrendes Lebensgut sei, und daß, wer den Tag ausnützt, doppelt die erquickende Ruhe des Abends genießt.

## Chronik.

**Kulturvortrag.** Freitag den 2. d. Mts. fand die Vorlesung des Professors Josef Elek über „A Tisza“, im Turnsaale der Bürgerschule statt. Der Vortrag war recht gehaltvoll und die projectirten Bilder rein und scharf. Die Vorlesung war sehr gut besucht und erntete Herr Professor Elek ungetheilten Beifall. Mit der Abfindung zweier Chöre, vortragen von einigen gewesenen Schülerinnen fand der Vortrag seinen Abschluß.

**Feuerwehrunterhaltung.** Donnerstag den 1. Feber fand das Tanzfränzchen unserer wackeren Feuerwehrleute statt. Die Unterhaltung war gut besucht, es war ein lustiges Publikum beisammen, welches vor Tagesanbruch keine Miene machte aufzubrechen. Was anwesend war, unterhielt sich gut. Es wurde flott getanzt, was auch kein Wunder ist, da die Feuerwehr heute ausschließlich aus lauter jungen Kräfte besteht. Der Saal war geschmackvoll decorirt, nur nach Mitternacht, mußte man ein wenig frösteln, weil der Saal nicht genügend geheizt war. Bezüglich der schwachen Heizung haben wir schon von mehreren Seiten Klage erfahren. Wir glauben, wenn man sich für einen Abend 50 Kronen honorieren läßt, so kann der Saal zumindest gut geheizt sein.



### Rechnen Sie selbst!

Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten

## Sunlight Seife

reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe.  
Doppelstück zu 30 h und achteckiges Stück zu 16 h.

Engros-Niederlage bei RUSZ ÁRPÁD  
in Orsova.

**Kinderball.** Wie wir schon erwähnten, fand vorigen Sonntag im Hotel „Schweizer“ ein Kinderball statt. Groß und Klein fand sich dort ein, und es war eine Freude anzusehen wie sich die Kleinen wohlfühlten und mit großem Animo fröhlich tanzten. Die Idee war recht gut und danken wir dem Arrangeur Herrn Nikolaus Reutter im Namen aller anwesend gewesenen. Die Einnahme wurde für die Musik verwendet.

**Eine neue Zigarrensorte.** Die kön. ung. Tabakregie hat am 22. v. M. eine neue Zigarrensorte in den Verkehr gebracht, welche vorläufig nur in Budapest, Pözsony, Agram und Trieme zum Verkaufe gelangt. Die neue Sorte heißt „Zigarillo“, wird eine Länge von 90 Millimeter haben und zu 20 Stück in Kartonschachteln verpackt sein. In den übrigen Theilen des Landes wird die neue Zigarre nach Maßgabe der verfügbaren Vorräthe in den Verkehr gebracht werden. Preis der „Zigarillos“: 1. Für die Verschleißer: 1000 Stück 45 Kronen, 100 Stück 4 Kronen 50 Heller. 2. Für die Konsumenten 1000 Stück 50 Kronen, 20 Stück 1 Krone, 1 Stück 5 Heller.

**Eine Brieftaube** wurde vor einigen Tagen gefangen. Das arme Tierchen wurde von einem Geier verfolgt und dürfte in dem herrschenden Nebel dadurch vollkommen aus der Orientierung gekommen sein. Die Brieftaube ein sehr schönes Exemplar, roth-braun, trägt auf rechten Fuße einen Aluminiumring mit den Buchstaben R. G. 11 a 38. \* \*. Die Besitzer können sich melden.

In allen Schichten der Bevölkerung finden die ausgezeichneten Rezepte der bekannten Backpulverfabrik Dr. A. Deter, Baden-Wien ungeheuren Beifall. Man begreift das sofort, wenn man das uns vorliegende, neueste Rezeptbuch einer auch nur oberflächlichen Prüfung unterzieht. Es sind in der Hauptsache Rezepte für Mehlspeisen, Bäckereien, und sonstigen Süßigkeiten und zwar solche, die in der einfachsten und bescheidensten Küche mit den geringsten Mitteln ausgeführt werden können, aber auch dem feinsten Tisch in ihrer Schmachhaftigkeit und Wohlbedämmlichkeit Ehre bereiten. Das Büchlein ist 72 Seiten stark und enthält eine Menge Wissenswerthes. Man bekommt es — gratis in allen einschlägigen Geschäften oder aber auch direkt von Dr. A. Deter, Baden-Wien und empfehlen wir unseren verehrlichen Lesern eine Postkarte dafür zu opfern.

**Im Dinnmen vor Luft!**

*Sob ist und bleibt:*

**Bohneninnis**

**Annigz-**

**Wolz-Boffan**

*Bohneninnis brühtigt die  
Blinnin und mungt die  
Wolz zürückzügig, was für  
allinn wairuchst.*

**Bohneninnis**  
*brühtigt Blut mit Linn.*

### Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

An die löbliche Redaktion des „Drjovaer Wochenblatt“.

Bitte nachstehenden Artikel gütigst Ihren geschätzten Blatte einverleiben zu wollen.

Den am 1. dieses Monats im Hotel Takács mit Herrn N. Stricker gehaltenen Wortwechsel, haben wir auf gütlichen Wege und Einvernehmen beigelegt.

Achtungsvoll

Kindl.

**Ernennung.** Der Kultusminister hat die hiesige dipl. Lehrerin Fel. Zema Fenešhan zur Lehrerin an die Gemeindeschule nach Zupanet ernannt.

**Uebersetzungen und Spenden** zu der am 1. Feber im Saale des Hotel zum „Goldenen Hirschen“ abgehaltenen Tanzkränzchen leisteten folgende: (Fortsetzung)

J. Freyler, Frau. Feuerwehr Hfördö, Finanzwache Drjova, Miklós Endre je 10 Kr.  
Oberst. v. Podhragky 840 Kr.  
Stepanovits, Dgradina 7 Kr.  
Dr. E. Breznay 6 Kr.  
S. Marekly, A. Böhm, E. Gruber, K. Ritter, J. Schreiber, A. Otto, D. Stelly, B. Albrecht, Dr. Szitágyi, Arp. Rusz, J. Prezan, J. Hell, J. Kic je 5 Kr.  
Dr. Schwarz 440 Kr.  
Kittm. Burian 4 Kr.  
Cpt. A. Theodor 340 Kr.  
L. Gasparez, Kovalsky Hecksfördö, J. Ziegler, J. Boros, M. Nobel, J. Zanisch, M. Rafitovan, J. Schiller, M. Grieser, L. Salber, A. Klug je 3 Kr.  
Notär Radnay, Jeselnicza 240 Kr.  
S. Nagy, K. Gonda, J. Berovits, J. Deat, J. Fidek, J. Habetin, J. Zseflea, L. Vitse-vits je 2 Kr.  
S. Lujanovits, K. Galmay, J. Horray, M. Ziganovits, J. Weber je 140 Kr.  
A. Milusekly, Leidenfrost, N. Wiesler, Pilwein, Br. Dunkel je 1 Kr.  
J. Hegyi, Kr. Ernst, J. Jazsi, Schärer, J. Szál, S. Bekony, K. Stanfodsky jr., G. Lemmer je 40 Heller  
N. N. 60 Heller.

**Export nach der Türkei.** Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbestammer verständigt, daß die nach der Türkei bestimmten Sendungen mit Ursprungscertifikaten zu versehen sind, widrigen Falls die Waaren als aus Italien stammende betrachtet und als solche, statt des gewöhnlichen Werthzoll von 11%, mit einem 100%-igen Werthzoll beaufschlagt werden. Die Ursprungscertifikate werden von der Handels und Gewerbestammer auf der vorzuliegenden Originalfactura ausgefertigt.

### Eingefendet.

Ach liebe Frau Schneider,  
was soll ich tun?

- \* Das Kind hustet und spricht ganz heiser, der Hals ist rot und ich hab solche Angst. Aber ich kann doch jetzt spät abends den Doktor nicht mehr holen! — Nun, dann geben Sie dem Kind einweilen sechs von diesen Sodener Pastillen in warmer Milch — es sind die ächten von Fay — und in einer Stunde noch einmal sechs. Das wird vielleicht schon genügen und jedenfalls wird es nützen. Kaufen Sie sich dann morgen eine Schachtel für Kr. 1.25 in der Apotheke od. Drogerie. Fays Sodener sollten Sie wirklich immer im Haus haben. Nachahmungen weisen man zurück.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

**Liniment. Capsici comp.**  
Verfab für  
**Anfer-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gichtfaltungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2. — vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Jozef von Töröt, Apotheker in Budapest.

**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**

### Verkehrs-Ausweis der „Neuen Drjovaer Sparcasse“ vom 1. bis Ende Jänner 1912.

Soll	
Cassa stand am 1. Jänner	Kr. 41628.26
Einlagen	50578.50
Wechsel-Einlösung	107003.19
Wechsel-Zinsen	2156.16
Wechsel-Schreibgebühr	290.79
Pfand-Einlösung	640.—
Pfand-Zinsen	168.09
Pfand-Stempelgebühr	1.90
Hypothek-Rückzahlung	8235.—
Hypothek-Zinsen	4780.43
Incasso	26654.29
Provision	170.88
Oesterr. ung. Bank	72836.22
Giro-Conto	882.10
Conto-Corrent	40521.71
Conto-Correntzinsen	1500.—
Realitäten-Miethzins	100.—
Effecten-Zinsen	481.42
<b>Summe:</b>	<b>Kronen 358628.94</b>

Haben	
Escomptirte-Wechsel	106850.47
Pfand-Vorschüsse	620.—
Hypothekar-Darlehen	12044.55
Rückgezahlte-Einlagen	50158.97
Unkosten	803.88
Gehalte	853.32
Incasso	26654.29
Stempel v. Pfänder an's Steueramt	6.80
Oesterr. ung. Bank	40000.—
Conto-Corrent	83498.97
Quartiergeld	53.34
Saldo	37084.35
<b>Summe:</b>	<b>Kronen 358628.94</b>

Drjova, 1. Feber 1912.

Die Direction.



### Die Mehlspeisen

sind ein wichtiger Teil der menschlichen Nahrung. Gut zubereitet enthalten sie Milch, Fett, Mehl, Eier, Zucker, also die für den menschlichen Organismus notwendigen Nährmittel in wohlgeschmeckender Form. Sie sind in vielen Fällen, insbesondere für Kinder, den Fleischspeisen oder den zusammengesetzten Gerichten vorzuziehen. Nur haben sie leider häufig den Nachtheil, dass sie schwer verdaulich sind und von einem schwachen Magen, insbesondere wieder von Kindern, nicht gut vertragen werden. Man kann diesem Uebelstand heute jedoch leicht abhelfen, indem man keine Mehlspeisen, keinen Guglhupf, keine Bäckereien mehr ohne einen Zusatz von

#### Dr. Oetker's Packpulver

herstellt, was heute schon von vielen Millionen Hausfrauen beherzigt und geübt wird. Die Anwendung ist kinderleicht und nach Dr. Oetker's Rezepten, die gratis verabfolgt werden, jedes Misslingen ausgeschlossen.

Dr. Oetker's Backpulver ist mit Rezepten überall vorrätig.

**Papier à Cigarettes**

**ABADIE**

# M e g h í v ó.

„Az orsovai járási hitelszövetkezet korlátolt felelősséggel“

## V. évi rendes közgyűlést

1912. é. február hó 18-án délután 3 órakor fogja megtartani a „Takács“ szálló külön termében, melyre a tisztelt törzs-betevő tagokat ezennel meghívom. — Azon esetben, ha a közgyűlés az alapszabályok 33. §-a értelmében határozatképes nem lenne, az újabb közgyűlést ugyanazon helyiségbe 1912. márczius hó 3-án délután 3 órára hívom össze, azon megjegyzéssel, hogy ezen közgyűlésen a jelenlevők érvényes határozatokat fognak hozni.

Orsován, 1912. évi február hó 1-én.

Elnök helyett: **Szál József**, igazgató.

### T á r g y s o r o z a t:

1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt üzletéről.
2. Az 1911. évi zárszámadás előterjesztése.
3. A tiszta nyereség hováfordítása iránti határozathozatal és a felmentvény megadása.
4. Az első évtársulat felszámolása.
5. Alapszabályok módosítása.
6. Felügyelőbizottság megválasztása 1912-re.
7. Az igazgatóság megválasztása.
8. A tagok esetleges indítványai, ha azok a közgyűlés előtt legalább 8 nappal az igazgatóságnak bejelentetnek.

Vagyon.		Mérleg-számla.		Teher.	
	K	f		K	f
Telekkönyvileg biztosított kölesön			I. évtársulat üzletrészei	80233	90
94363-30			II. évtársulat üzletrészei	35517	96
Forgatmányokra adott kölesön	73134-72		III. évtársulat üzletrészei	8697	60
Üzletrészekre adott kölesön	33833-—	201331	IV. évtársulat üzletrészei	6176	—
Berendezés		600	V. évtársulat üzletrészei	2179	20
Folyó számla követelés		189	Takarékbetétek	88783	53
Postatakarékpénztárban		4107	Tartalék alap	1061	73
Karánsebesi takarékpénztárban		38105	Osztalék	10762	41
Alakulási költség	67-50	—	Atmeneti kamatok	2399	42
Leírás	67-50	—	Fel nem vett fizetések	530	—
Készpénz		1351	Tiszta nyereség	9243	23
Összesen:	245684	98	Összesen:	245684	98

  

Veszteség.		Eredmény-számla.		Nyereség.	
	K	f		K	f
Betéti kamatok	4164	73	Kamatok	18146	63
Üzleti költségek	1464	91	Beiratási díjak	34	20
Adók	1156	69	Késedelmi díjak	141	40
Tiszteletdíjak	2045	98	Hátralékos kamatok	232	35
Fel nem vett fizetések	530	—	Mult évi nyereség áthozatal	50	93
Nyereség	9243	23	Összesen:	18605	54
Összesen:	18605	54	Összesen:	18605	54

Orsova, 1911. évi december 31-én.

**Stuiber Károly**, könyvelő.

**Rizler József**, pénztárnok.

### A z i g a z g a t ó s á g:

**Szál József,** **Berkovics Jenő,** **Fazekas József,** **Kick Nándor,** **Müller Adolf,**  
**Miklós Endre,** **Tauszig Sándor.**

Fenti mérleget a fő és segédkönyvekkel való összehasonlítás után helyesnek találtuk:

**Gáspárdy Aladár,** **Adám Sándor,** **Fuhr Zsigmond,** **Hilf Béla.**

## Hôtel „König v. Ungarn“.

Am 5., 6. und 7. Februar 1912

Grosses

## Tiroler-Konzert

des Alpenjägers Schuhplattler Tänzer-Ensemble.

Direktion: **A. Bretschneider.**

Großartig geschulter Chorgesang. Sopran-, Alt-, Tenor-Solis, Duette, Quartette.

**4 Damen!**

**4 Herren!**

Schuhplattler-Tanz.

In hocheleganten National-Kostümen.

Anfang 7 Uhr.

Entrée frei.

Ab 15. Feber täglich Konzert der berühmten  
 Damenkapelle Wolf Jenő.

## Wegen Uebersiedlung sind zu verkaufen:

**1 compl. Schlafzimmer,**

**1 compl. Speisezimmer,**

**1 compl. Herrenzimmer**

diverse andere Möbel, wie Vorzimmerwand, Tische, Sessel u. ferner Vorhänge, Teppiche, Bilder, Tafelgeräte u. und jeden Tag bis 4 Uhr Nachmittag zu besichtigen bei Direktor

**Dr. SCHRENK, Petrolfabrik.**

**I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**

**Wasserstand.**

Vom 28. Jänner bis 3. Feber 1912.

Datum	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.

In Centimeter.

Orsova	160	190	204	188	166	210	217
Agentie							

# Neue Orsovaer Sparcasse.

## Einladung.

Die p. t. stimmberechtigten Actionäre der „Neuen Orsovaer Sparcasse“ werden zu der am **Samstag, den 2. März 1912, Nachmittags 3 Uhr**, in der Sparcasse-Localität abzuhaltenden

### XXXVI. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

#### Gegenstände der Verhandlung sind:

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechenschaftsbericht des Directionsrates.</li> <li>2. Bericht des Aufsichtsrates.</li> <li>3. Erteilung des Absolutariums pro 1911.</li> <li>4. Bestimmungen über den Reingewinn und diessbezügliche Anträge der Direction.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Allfällige Anträge der Actionäre.</li> <li>6. Notwendige Neuwahlen in der Direction auf die restliche Periode.</li> <li>7. Wahl des Aufsichtsrates pro 1912.</li> <li>8. Wahl zweier Verificatoren.</li> </ol> |
|--|--|

Orsova, am 4. Feber 1912.

Ferdinand Schramm, Präses.

§ 13. Jede Actie berechtigt in der Generalversammlung zu einer Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann eine Person in keinerlei Eigenschaft abgeben. Zur Ausübung des Stimmrechtes muss die Actie mindestens 3 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung bei der Gesellschafts-Cassa deponirt und wenigstens mit einem Monat vor der Deponirung als Eigentum des Deponenten im Actien-Buche übertragen sein.

Das Stimm- und Wahlrecht kann persönlich, oder mittels Vollmacht ausgeübt werden. Frauen können, ausser durch ihren Gatten, nur durch solche Bevollmächtigte, die selbst eigene Actien deponirt haben, vertreten werden; juridische Personen und Minderjährige jedoch durch ihre gesetzliche Vertreter, auch in dem Falle, wenn letztere keine eigenen Actien deponirten.

### Vermögens- und Geschäfts-Ausweis der Neuen Orsovaer Sparcasse für das Jahr 1911.

Activa.	Bilanz-Conto.		Passiva.	
	R	H		
Cassastand	41628	26	Actien-Capital	70000 —
Wechsel-Conto	416596	29	Reserve-Fond-Conto	51578 49
Pfänder-Conto	18486	—	Specialreserve-Fond-Conto	48080 04
Hypotheken-Conto	348020	25	Einlagen-Conto	985576 99
Inventar-Conto	842	69	Conto der österr.-ung. Bank	13064 85
Realitäten-Conto	26675	96	Zinsen pr. 1912	3613 62
Effecten-Conto	95823	—	Vortrag pr. 1910	2871-95
Giro-Conto	22036	13	Reingewinn pr. 1911	10219-65
Conto-Corrent	211558	95		
Zinsreste pr. 1911	3338	06		
<b>Zusammen:</b>	<b>1185005</b>	<b>59</b>	<b>Zusammen:</b>	<b>1185005 59</b>

  

Ausgaben.	Gewinn- und Verlust-Conto.		Einnahmen.	
	R	H		
Einlagszinsen	38501	24	Gewinn-Vortrag pr. 1910	2871 95
Inventar-Abschreibung	93	63	Escompte-Gebühren	30274 57
Realitäten-Abschreibung	544	40	Pfand-Zinsen	1637 98
Directions und Aufsichtsrat	1285	—	Hypothek-Zinsen	23779 17
Unkosten	5088	91	Conto-Corrent-Zinsen	14639 05
Bezüge der Angestellten	11806	64	Effecten-Zinsen	3696 71
Staats- und Gemeinde-Steuer	5094	13	Provision	1654 14
Steuer von Einlagszinsen	3850	12	Realitäten-Mietzins	844 —
Stempel von Pfänder	41	90		
Reingewinn:				
Vortrag pr. 1910	2871-95			
pr. 1911	10219-65	13091 60		
<b>Zusammen:</b>	<b>79397</b>	<b>57</b>	<b>Zusammen:</b>	<b>79397 57</b>

Orsova, am 31. Dezember 1911.

A. Ruzs,  
leitender Director.

Demeter Barna,  
Buchhalter.

#### Für die Direction:

Ferdinand Schramm, Präses.

Stef. Lujanovits,

Stef. Oior,

S Groff,

Bloch Sándor,

Scheinberger Hugo,

Alex. Lujanovits,

Rohrer Ist.

Den Auszug des Bilanz-Conto und Gewinn- & Verlust-Conto nach vorhergegangener Prüfung mit den Geschäftsbüchern vollkommen übereinstimmend gefunden zu haben, bestätigt hiemit:

Orsova, am 25. Jänner 1912.

#### Der Aufsichtsrat:

N. Bajasch,

Georg G. Joanovits,  
Obmann.

Julius Küttl,

Kutterer Géza.